

Hollische Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Hollischer Courier.)

Inserionsgebühren für die fünfspaltige Seite oder deren Raum für Halle u. Reg. Bez. ...

Abonnementspreis pro Quartal 3 Mark. Die Hollische Zeitung erscheint wöchentlich in einer Ausgabe ...

Nummer 286.

Halle, Freitag 6. Dezember 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Inseraten-Beilage und Landwirtschaftliche Mittheilungen.

Halle, 5. Dezember.

Auerbenrecht und Lebensversicherung.

Von wemhaften Volks- und Landwirthen ist schon wiederholt auf die Bedeutung hingewiesen worden, von welcher die Lebensversicherung für die Landwirtschaft insofern ist, als sie die Möglichkeit einer Baugewährung von Erbschaften bietet und zufolge dessen die Lage des Güternehmers zumal in solchen Gegenden, denen die Wohlthat von Auerbenrechten zu Theil geworden ist, weit günstiger gestaltet, als in dem Falle, in welchem eine Abfindung aus dem Güterversteig stattfinden muß. ...

gewöhnt, die Prämien gleich Steuern und Abgaben von vornherein in den Haushaltplan aufzunehmen, dann werden sich manche Schwierigkeiten schon leichter überwinden lassen. Die anfängliche Höhe der Prämien scheidt freilich in vielen Fällen von der Lebensversicherung ab; allein das sollte um so weniger störend, als die jährlichen Prämien bedenklichermaßen später fortwährend sinken und schließlich sogar in eine Rente übergehen. ...

Auf weitere Einzelheiten an dieser Stelle einzugehen, würde zu weit führen; dagegen können wir es uns nicht versagen, eines Punktes zu gedenken, welchen auch das von uns erwähnte Schriftchen richtig hervorhebt. Von mancherseits liberaler Seite sucht man gar zu gern die guten Absichten der Auerbenrechte zu verächtigen, und der systematisch betriebenen Verweltlichung des eigentlichen Sinnes jener ist es wesentlich mit zuzuschreiben, daß die Erfolge der Auerbenrechtsgewinnung bisher relativ geringe gewesen sind. ...

Vermischte politische Mittheilungen.

* Das Festreden des Großherzogs von Württemberg, der noch immer in Garmes weilt, ist wieder weniger gut. Seine Nerven sind sehr angegriffen. * Der parlamentarische Abend beim Grafen Bismarck reichte sich seinen Vorgänger in würdiger Weise an. Die zahlreichen Gäste blieben bis zu vorge-

rückter Stunde in lebhafter Unterhaltung in den göstlichen Räumen des Staatssekretärs verweilt. Wir bemerken unter zahlreichen Mitgliefern des Bundesrats des Ministers v. Bötticher, des Staatssekretärs v. Stephan, Grafen Hohenhausen, Freiherrn v. Marschall. Ferner waren erschienen sämtliche Räte, Hilfsarbeiter und Bureauchef des auswärtigen Amtes, der Chef des Generalstabes Graf Waldersee, die Ehrenbürger Fürstenberg und Hohenhausen-Dehningen, Graf August von Bismarck, Herr Bembecke Grund, der Vertreter des „Neu-Jork Herald“, der Direktor des königlichen Museums Vobe, Professor Schwünning, der kaiserliche Volkstheater v. Radovitz, Rektor der Universität Hirschius, und unter den Parlamentarier: Dr. Birrling, von Diege, Febr. v. Ehrlichshausen, Professor Emmericus, v. Füllge, Gamp, Dr. Naarmann, Dr. Otto Herms, von Meißelberg, Dr. Kropatschek, Dr. Dieber, Albert, Antekmann, Febr. v. Koenigsberg-Huene, v. Kardoff, Senator Witte, Febr. v. Hereman, Herr v. Du, Karlbaum, Dieb von Bager, Graf Stolstein z.

* Der gesammte Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen (das deutsche Küstengebiet als ein Ganzes betrachtet) stellte sich im Jahre 1888 auf 120 312 zu Handelszwecken aufgenommen und abgegangene Schiffe mit 23 294 930 Reg.-Tons, gegenüber 119 737 Schiffen mit 21 501 953 Reg.-Tons im Vorjahre. Es ergibt dies gegen das Vorjahr eine Zunahme des Schiffverkehrs um 575 Schiffe und 1 782 077 Reg.-Tons. ...

* Eine unter finanzieller Beihilfe des Reiches in den Monaten August und September in dem östlichen Theile der Provinz in Ansehung der Filderei ausgeführte praktische-wissenschaftliche Expedition hat trotz mancher Schwierigkeiten abgesehen von wertvollen wissenschaftlichen Ergebnissen, das praktische Resultat geliefert, daß im September und später in einer Entfernung von höchstens hundert Seemeilen von der norddeutschen Küste sowohl der Kullerwinde wie der Mattesbering in ungenügender Ausdehnung vorkommt. ...

* In Mählenstadt beanstandet die Steuerbehörde die Einfuhr der Polen geschlachteten Schweine. * Köln, 4. Dezember. „Die Eisenner Zeichenverwaltungen lehnen, der „Köln. Ztg.“ zufolge, übereinstimmend die Forderung der bergmannischen Sonntagssammlung auf Wiederanknüpfung der gemahregelten Bergleute ab.“

Fahrbare Panzergeschütze im Feldkriege.

von E. Gad, Oberlieutenant a. D.

Wie das neue unzerwundbare Geschütz diese selbunfähige Aufgabe vollkommener lösen wird, als sein schwächerer Vorgänger, so werden sich selbst im Feld- (Bewegungs-) Kriege mannigfache Aufgaben bieten, zu deren Lösung das Panzergeschütz in hervorragender Weise befähigt sein wird. Damit ist nicht gesagt, daß die neue Waffe das erstehende Einheitsgeschütz der Feldartillerie werden soll! Das Streben vieler Feldartilleristen nach einem solchen wird niemals mit Erfolg getrieben werden, weil die unangenehmen Anforderungen an Wirkung und Beweglichkeit die Annahme von zwei verschiedenen Kalibern Feldgeschütz bebingen; außerdem plant man sogar die Mitnahme von schweren Positionskanonen und Kanibiten, wie solche in fremden Armeen, z. B. von Rußland, bereits eingeführt sind. Schumann hat zwei fahrbare Panzerlöfette hergestellt, die eine für ein leichteres Rohr von 3,7 cm, die zweite für ein schwereres von 5,3 cm Kaliber. Die stärkere Panzerbede des ersteren (25 mm stark) gewährt gegen Schuß, der durch die 40 mm starke Panzerbede des zweiten noch in höherem Maße geboten wird. Der unvollständige Abzylinder beider Löffeten ruht auf vier Fußrollen, mit welchen die Panzerlöfette auf die Proße aufzufahren werden kann. Letztere ist ein zweibrüdiges Baugestell, auf dem zwei den Fußrollen entsprechende Schienen angebracht sind. Die mit der Panzerbede verbundenen Geschützproße werden mit dieser gemeinschaftlich mittelst eines Handrades ...

gedreht und fernern durch eine in der Panzerbede angebrachte Schwarte, indem sie dicht auf dem den Plechmantel bedeckenden Erdboden aufliegen. Zur Bedienung der Panzerlöfette genügen zwei Mann, von denen der eine, hinter dem ricklaufreifen Rohre stehend, ladet, richtet und abfeuert, der andere die auf dem Boden des Plechmantels in Kästen untergebrachte Munition zurückt. Das Munitionsgesäß des leichten Kalibers wiegt 156 Schuß, Granaten und Kartätschen, dasjenige des schweren Kalibers 130 Schuß, Granaten, Kartätschen und Schrapnels. Die Feuergeschwindigkeit — 35—40 Schüsse pro Minute — dürfte nichts zu wünschen übrig lassen. Schumann hat seiner fahrbaren Panzerlöfette — ihrer Verwendung entsprechend — den Namen Schützengrabenspanzer gegeben. Die Aufstellung erfolgt in der Weise, daß man einen Schützengraben ansieht und den eisernen Plechzylinder, nachdem er abgeprobt ist, so weit einschüttet, daß nur die dreifache stachwülstige Stahlbede und die an der hinteren Seite angebrachte Thür frei bleiben. Letztere befindet sich dann in der Flucht der vorderen Brustwehrbede des Schützengrabens. Selbstverständlich hat man, wie überhaupt bei Schützengrabens, das Profil und den Aufstellungsort derart zu wählen, daß Ueberflucht und Schußfeld vorhanden sind. Wenn auch die wirksame Schußweite dieser Panzerlöfette mit 2500—3000 m Entfernung ihrer Grenze erreicht hat — die Schußkraft der Feldgeschütze geht doppelt so weit, — so bleibt doch zu bemerken, daß die angegebene Wirkungssphäre einmal eine genügende ist und außerdem durch Verwendung des neuen rucklosen Pulvers in Verbindung mit vervollkommneten Geschossen binnen Kurzem eine wesentliche Erweiterung erfahren wird. Das Gesamtgewicht eines solchen Feld-Panzers mit kleinerem Kaliber, in Verbindung mit der dazu gehörigen Proße, beträgt etwa 40 Ctr. — erreicht also noch

nicht das Gesamtgewicht einer mit Munition ausgerüsteten schweren Feldkanone nebst angelegten Munitionskisten. Bei größerem Kaliber steigt das Gewicht allerdings auf 65 Ctr., bleibt damit aber immerhin hinter der 69 Ctr. wiegenden aufgezogenen schweren 12 cm Kanone zurück, deren hindereinde Beweglichkeit im Schritt auf gebahnten Wegen, sowie auf guter Grasnarbe außer Frage steht. Wo also schwere Positionsgeschütze ihre Stellung im offenen Kampffelde werden errichten können, da wird die fahrbare Panzerlöfette auch nicht fehlen können. Daß dies neue Kriegsmittel zunächst der Wertheildung zu Statten kommen muß, liegt in der Natur der Sache. Stellungen, wie diejenigen von Plewva, werden zunächst von der völlig unzerwundbaren Wertheildungs-Artillerie den größten Nutzen ziehen. Das Selbstige aber nicht aus, daß auch der strategische Angreifer vielfach in die Lage kommen kann, Aufnahmestellungen (wie z. B. bei Verfort) mit solcher wirksamen Verstärkungen zu versehen, um gegen taktische Hindernisse möglichst sichere Sicherheit zu gewinnen. Ein großes Feld für die Verwendung der leichten Panzerartillerie werden aber namentlich die rückwärtigen Verbindungen einer in Feindesland weit vorgedrungenen Armee mit ihren Bagnen, Stappen, Magazinen u. s. w. gegen den Anprall unternehmender Freischärler und Landsturm-Truppen bieten. Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die gezeichneten Feldgeschütze nicht ganz ohne Vorgang sind. Schreiber dieses hat z. B. auf der Weltausstellung zu Wien 1873 Feldkanonen der ungarischen Honved-Artillerie gesehen, deren Bedienung durch starke Stahlbede an der Plechzylinder gegen Gewehrfeuer und Sprengstoffe gesichert war. Eine solche Bedeckung — dem Brustharnisch der Kavallerie vergleichbar — schützt unvollkommen und hindert die freie Bewegung, man nahm daher von ihrer Einführung Abstand. Die Kriegsvaufrbarkeit der Schumann'schen Festungs-

Zum gütigen Besuche meiner grohartigen

— Weihnachts-Ausstellung, —

die wiederum mit den reizendsten Neuheiten der
Papier-, Schreibmaterialien- u. Galanteriewaaren-Branche
 reich ausgestattet ist, erlaube ich mir hierdurch freundlichst einzuladen. — Ganz besonders mache ich noch auf die geschmackvolle Auswahl in
Luxuspapieren, Photographie-Albuns, Album-Ständern, Schreibmappen, Poesie- u. Tagebüchern etc.
 aufmerksam. [3107]

Halle a. S., Große Steinstraße 66. **J. Zoebisch,**
Papier-Ausstattung.

Provinzialgesangbücher
 für Stadt und Land und [3065]
Struenseegesangbücher
 in einfach faden, sowie hochfeinen Einbänden von 1,50 \mathcal{M} an empfiehlt
Albin Hentze, Halle a/S., 39 Schmeerstr. 39.

Gr. Ulrichstr. **Fr. Starke,** Gr. Ulrichstr. **21.** **21.**

R. Mühlmann's Buch- u. Kunsthandlung,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
 Jugendchriften, Bilderbücher in reichster Auswahl, für jedes
 Alter und in allen Preislagen. [31]
Geschenkliteratur: Gedichte, Klaffler, Andachts- u.
 Gesangsbücher, Bibeln, Prachtwerte zc.
 Kupferstiche, Glas-Photographien, Delirade zu denkerbildern.
 Malvorlagen. Reizere Kupferstiche zu ermhäutigen Werken.
 Auswahlsendungen in's Haus werden bereitwillig gemacht,
 auf Lager befindendes innerhalb 2 Tagen besorgt.

Bildepapiere und Billettkarten,
 feinste Qualitäten in eleganter Ausstattung empfiehlt
J. Zoebisch, gr. Steinstr. 66.

Landwirthsch. Krafftuttermittel!

Mein Lager von:

Rapskuchen, Rapskuchemehl, Palmkuchen, Palmkuchemehl, Palmkernschrot, Cocoskuchen, Leinkuchen, Erdnusskuchemehl, sowie beste Porcellen in einzelnen Ballen und Waggons halte bei Bedarf den Herren Landwirthen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.	Baumwollsaatkuchemehl, Reisfuttermehl, Liebig's Futterfleischmehl, Reiner Roggen- und Weizenkleie, Vielsalz und Vielsalztecksteinen [2806]
---	---

Ernst Voigt.

C. Rich. Ritter, Pianofabrik, [3074]
 empfiehlt feine **Pianos, Flügel** den höchsten Anforderungen
 von Steinway, Reuparf,
 Bechstein, Berlin zc. [2807]
 Größtes Verbindeamt zur
 guter Instrumente. Verbrennte Pianos,
Zettelform und Flügel.

Wie alljährlich findet unsere Ausstellung theils tadelloser,
 theils leicht beschädigter (Muster) Waaren von **5. — 24. Decem-**
ber d. J. statt. — Wir bringen [2807]

Poststrasse 910
 zu sehr billigen festen Preisen zum Verkauf:
 feine Holzwaaren, Laubstgkasten, Tuschkasten,
 Reisszeuge, Taschenmesser, Portemonnaies, Notes,
 Albums, Schreibmappen, Spiele u. s. w.
Heinicke & Tegetmeyer, Mühlgraben 3.
 Verkaufsausstellung: Poststrasse 910.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit dem heutigen Tage habe meine, bisher am Canener [2802]
 befindliche **Kalk-Niederlage**
 nach dem Nordende des Hauptgüterbahnhofes
 hinter d. alten Docomotivschuppen, an der Berlinerstraße verlegt und wird
 dort stets
frischgebrannter Kalk Ia. Qualität
 zum Verkauf zu billigsten Tagespreisen vorräthig sein. Bestellungen werden
 sowohl dort, als auch in meinem Comptoir, **Niemerstraße 20 I. n.**
 angenommen. [2802]
 Sodachungsbov
H. Schrader,
Solkwerke Stedien-Schraplau.

Hierdurch zeigen wir an, daß der **Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie**
 bei uns wiederum gütlich geräumt ist. Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar

Billiger und gesunder (weil naturrein)
 als französische sind:
RUMÄNISCHE ROTHWEINE
MEDOC a.Mk.1. MEDOC SUP a.Mk.120
GANZE FLASCHE OHNE CLASS
 Niederlage bei:
August Apelt, Leipzigerstr. 8.

Gemälde-Ausstellung
 und Verkauf,
 bei freiem Eintritt, [2806]
Poststrasse 6.
 Auction: Sonnabend, den 7. December,
 Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. Nachmittags 2—4 Uhr.

Regen-Schirme
 Nur eignes Fabrikat
 solid! und haltbar!

Franz Rickelt. 

Auswahlsendungen auf Wunsch franco.
 Neu eingeführt! Grösste Auswahl!
Spazier-Stöcke
 von den einfachsten bis elegantesten Sachen.

Fächer
 für Promenade, Ball
 und Theater
 in Strass- und Mara-
 but-Federn,
 Gaze, Crèpe und
 Atlas [3117]

Meine Muster-Collectionen
billiger Weihnachts-Ortibel,
 ab
 Kleiderstoffe, Bettzeuge, Buchstimm, Seimen,
 sind fertigestellt und stehen franco zu Diensten.
C. G. Südicke, Hoflieferant.
 Cöthen, Anhalt.

Steinkohlen aller Art (auch Anthracit), Stein-
 Kohlen, Bricks, Stuben-Coak,
Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Salaokohlen) zur vor-
 züglichsten Stuben- und Kichenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu
 billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten
Milankhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
 Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Forasp. 203.

Wilh. Leopold, [3118]
 Neue-gasse 9. **Korbwarenmeister, Ranergasse 9.**
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes
Korbwaaren-Lager.
Fappenwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in größter
 Auswahl zu billigsten Preisen.
Halle'sche Puppenklinik.
 Special-Puppenhandlung und Reparatur-Anstalt
 Leipzigerstrasse 39 a. Thurm. [2808]

Puppen
Puppen
Puppen
Puppen
Puppen
 Puppen [3139]

C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 91.
 Fernsprecher 318.



Universal-Spiegel
 Dieser Spiegel ermöglicht
 Jedem, sich gleichzeitig von vorn
 und hinten, sowie beiden Seiten
 an jeden, nimmt sehr wenig
 Raum ein, läßt sich überall an
 Wand, Tisch und Fenster an-
 bringen und — schmidt jedes
 Zimmer durch sein elegantes
 Aussehen. [3138]
 Eine Rosspiegel bis 3 \mathcal{M} . an.
 Mit Rosspiegel bis 48 \mathcal{M} .

C. F. Ritter,
 Halle a/S., Leipzigerstr. 91.
 Fernsprecher 318.

K. Karas [3100]
 Schirm-Stöcke, Pfeifen,
 BALLENS, SPECIAL-GESCHÄFT,
 Leipzigerstr. 4, Stets Neuheiten.

Gegen Einwendung \mathcal{M} 1.20 in Brief-
 markten versendet franco 1 auf Rahmen
 enthieltes (Probe-) Sofa-Gebete,
 weiß oder crème, nebst Preisliste
 größerer Beden **J. Karas,** Pfeifen-
 Wendung, Tiele Nr. 4. [3100]

helle ich, wie m.
 Erfolge bewei-
 sen, gründlich.
 Linder auch bei
 hoch Alter Ver-
 tranen. Lei-
 denschaft. [3100]

Asthma

